

Berner Chronik : vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1908

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **14 (1908)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berner Chronik

vom 1. November 1907 bis 31. Oktober 1908.

von H. T.

1907. November.

3. Der Bundesbeschluß vom 12. April 1907 betreffend die Militärorganisation (Wehrvorlage) wird in der Volksabstimmung mit 329953 gegen 267605 St. und von 11³/₂ gegen 8³/₂ Ständen angenommen.

Im Kant. Bern fallen 55,465 Ja gegen 43263 Nein, in der Stadt Bern 7896 Ja, 5157 Nein, namentlich Oberland, Mittelland, Seeland und Oberaargau lieferten unerwartet viele Nein; angenommen haben 21 bern. Amtsbezirke, verworfen 9: der Jura, Biel, Nidau, Schwarzenburg.

Eine gewaltige Agitation ging voran, die von den Sozialisten geleitet wurde.

Am 4. November veranstaltet die Studentenschaft einen Fackelzug, wobei Bundespräsident Müller eine begeisterte Rede hält.

3. In der kant. Volksabstimmung werden angenommen der Beschluß über die Gerichtsorganisation mit 41951 gegen 37511 St., das Gesetz betr. bedingten Straferlaß mit 44875 gegen 23760 St., das Gesetz betr. Schutz des Weinbaues gegen die Reblaus mit 48891 gegen 25783 St., die Revision des Baupolizeigesetzes mit 40596 gegen 25952 St., dagegen wird der Beschluß betr. Revision des Art. 111 der Staatsverfassung (Verbot der Prüfung von Gesetzen und Dekreten auf ihre Verfassungsmäßigkeit durch Verwaltungs- und Gerichtsbehörden) mit 49025 gegen 23760 St. verworfen.

4. Im Palmensaal spricht Seminarlehrer Stump über den 11. internationalen Kongreß gegen Alkoholismus in Stockholm.

5. † Oerrichter Alfred Meyer, von Genf, geb. 1856. Er wuchs in Bruntrut auf, war mehrere Jahre Gerichtspräsident in Courtelary und seit 1895 Oerrichter.

5. Frau Elsa Laura von Wolzogen gibt im Palmensaal ein Konzert mit Liedervorträgen unter Lautenbegleitung. Bazar z. G. der Neuen Mädchenschule im Zunftthause zu Pfistern. Am 18. Projektionsabend in der Universität.

6. † Fidelis Schoeb=Verdat, von Sams, geb. 1845, der vor einem Jahre nach 40jährigem Dienst vom Amte des Adjunkten der Kreispostdirektion zurückgetreten ist.

6. Dr. Ernst Blumenstein, a. o. Prof. für bernisches Verwaltungsrecht und Notariatsrecht, und Dr. Phil. Thormann, a. o. Prof. für Strafrecht, Strafprozeß, Rechtsenzyklopädie und Zivilprozeßrecht, werden zu ordentl. Professoren ernannt.

7. Nach 14tägigen Verhandlungen wird Fürsprech E. Nebi von der Anklage auf Fälschung und auf Unterschlagung gegen E. Smirnoff freigesprochen und nur schuldig erklärt der Widerhandlung gegen Art. 44 des Betreibungsgesetzes. Die Strafe von 2 Tagen ist durch die Untersuchungshaft getilgt. Der gew. Notar G. Schneider wird wegen Wechsel=fälschung in 39 Fällen, Unterschlagung, gewerbsmäßigem Wucher zu 4 Jahren Zuchthaus abzüglich 1¹/₂ Jahre Untersuchungshaft, Bußen und 6 jährige Einstellung als Notar verurteilt. A. Wäffler erhält wegen Fälschung ein Jahr Zuchthaus, getilgt durch die Untersuchungshaft. Frau Nebi=Mutschler und die Eheleute Blaser werden von der Gehilfenschaft freigesprochen.

8. Joh. Kießli, Hauptlehrer der mathematischen Fächer der städtischen Mädchenschule feiert das 50jährige Jubiläum seiner Lehrtätigkeit, 25 Jahre wirkte K. in Bern, vorher 20 in Langenthal und einige Jahre in der Ostschweiz und in Vinelz.

9. † an einem Schlaganfall Prof. Dr. Georg Sidler, von Zug und Zürich, geb. am 31. Aug. 1831 in Zug,

studierte in Zürich, in Paris und in Berlin Mathematik und Astronomie, wurde 1855 Privatdozent am Polytechnikum, 1856 Lehrer an der bern. Kantonschule, an der er bis 1880 verblieb. 1866 Honorarprofessor, 1880 außerordentl. Professor, trat er 1898 in den Ruhestand als Honorarprofessor. Durch seine Lehrtätigkeit und seine wissenschaftl. Publikationen sehr verdient.

An der Beerdigungsfeier am 12. in der christkathol. Kirche sprechen Pfr. und Prof. Kunz, Prof. Tobler, Dekan, und Prof. Graf, in Zürich im Krematorium alt Bundesrichter Dr. Leo Weber. (Vgl. die gedruckten Trauerreden) („Bund“ Nr. 539.)

11. Lichtbilderabend mit Rotkreuz-Vortrag in der franzöf. Kirche.

13. Die Kirchensynode wird mit einer Predigt des Pfrs. Lörtscher in Wimmis eröffnet, berät den Synodalratsbericht und erledigt eine Reihe kleinerer Traktanden.

13. Rezitationsabend von Mlle. Marie Herking im Palmensaal.

13. † Oberst Albert Frey, Adjunkt des Waffenchefs des Genie, geb. 1840 in Zürich, Ingenieur, seit 1872 in der eidg. Militärverwaltung tätig. („Bund“, No. 539)

Die neue Fünfer-Postkarte mit dem Bilde des Tellknaben macht viel von sich reden.

14. † Kaufmann Albert Lauterburg-Räfer, von Bern, geb. 15. Mai 1841, Kaufmann, Direktor der Aktiengesellschaft Au bon Marché, um das öffentliche Leben der Stadt verdient durch sein Wirken im Kaufmännischen Verein, Handels- und Industrieverein, Verkehrsverein und in der konservativen Partei. („B. Tagblatt“ 543.)

16. Konzert der Liedertafel in der französischen Kirche unter Mitwirkung der Sopranistin Frä. Joh. Dick.

18.—27. Der Große Rat berät das Budget, erledigt die Interpellation G. Müller und J. Scherz betr. Regierungsstatthalteramt I, bestätigt die Ständeräte Morgenthaler und

Kunz, den Staatschreiber H. Ristler (51 St.), berät das Arbeiterinnenschutzgesetz, das Streikgesetz (in Abwesenheit der Sozialdemokraten), das Notariatsgesetz, das Gesetz über Maßnahmen gegen die Tuberkulose und Erweiterung der Irrenpflege und wählt den Fürsprecher W. Grefli zum Ober-richter.

20. Die französische Gesandtschaft bezieht ihr neues Gesandtschaftsgebäude „die Sulgeneck“ und giebt dort ein Diner.

20. Beim Hürstwald bei Jegistorf wird bei Grabungen in einem Gräberfeld der ersten Eisenzeit durch Direktor Wiedmer vom Historischen Museum ein kleiner Goldschmuck neben andern wertvollen Stücken gefunden.

22. † in Laupen Regierungstatthalter Fritz Maurer, Notar, im Alter von 50 Jahren und 11 Monaten, ein trefflicher Beamter. („Bund“ No. 557, 554.)

23. Dr. Kurt Boeck gibt im Großratssaale einen Rezitationsabend und wählt dazu Werke schweizerischer Dichter.

Symphoniekonzert in der franz. Kirche, vom Violinisten Cousin und der Pianistin Frl. Helene Gobat. — Pfarrer Blocher aus Zürich spricht im Gymnasium über „Unser persönl. Verhältnis zur deutschen Muttersprache“.

24. Im kant. kirchl. Reformverein in Langenthal spricht Prof. Lüdemann über „Religion und Leben“.

24. Die Gesamtkirchgemeinde der Stadt bewilligt einen Nachkredit von Fr. 16,700 für die Renovation der Heiliggeist-Kirche, deren Kosten sich für Fr. 61,300 belaufen.

26. Die Liedertafel hält ihre Cäcilienfeier in der Kirche von Worb ab.

28. Die akademischen Vorträge eröffnet Prof. E. Usher über das Thema „Neuere Anschauungsweisen über das planmäßige Zusammenwirken der Bestandteile des tierischen Organismus“. Am 5. Dezember spricht Prof. Bruner über die Wandlung in den Anschauungen über das Wesen der

Elektrizität. Am 12. Prof. Maync über Friedrich Hölderlin.
Am 19. Prof. Schultheß über „Zwei Grundfragen der athenischen Demokratie“.

28. Der Stadtrat von Biel nimmt einstimmig die Vorlage betr. neue Bahnhofsanlage an und die Gemeinde stimmt am 15. Dezember mit 2004 gegen 76 Stimmen zu.

29. † in Laufen alt Regierungsratshalter Martin Feder=spiel, 70 Jahre alt. („Bund“ No. 570.)

Der Neubau der Gebrüder Zurbrügg an der Ecke Spitalgasse=Waisenhausplatz, durch Architekt Ed. Zoos ausgeführt, ist im Rohbau vollendet.

20. In Oberburg gibt Frä. Isabelle Kaiser einen Rezitationsabend.

30. Im Hotel „Pfistern“ Wohltätigkeitskonzert des russischen Gesangsvirtuosen Charles Gordon, der ganz durchfiel.

30. Konzert des jungen polnischen Klavierspielers Miecio Horszowski im Palmensaal. II. Konzert am 10. Dezember.

30. Am dies academicus spricht der neue Rektor Virg. Koffel über «Le premier Essai d'une codification du droit civil suisse». Dr. med. honoris causa wird Prof. Tschirch, die Hallermedaille erhält Dr. med. Hans Guggisberg.

Dezember.

2.—21. Bundesversammlung. Präsident des Nationalrates wird Speiser, des Ständerates P. Scherrer, Bundespräsident (am 12) Brenner (alle drei Basler). Beratung der Wasserrechtsinitiative (Wasserrechtsgesetz) und des Begnadigungsgesetzes, des Rekurses der konfessionellen Arbeiterinnen-Vereine, Eisenbahngeschäfte (Schmalspurbahn Interlaken=Brienz nach Antrag des Bundesrates gegen eine Stimme angenommen am 17. zc.) Der Nationalrat nimmt das schweiz. Zivilgesetzbuch am 10. mit 153 Stimmen ohne Widerspruch an, der Ständerat mit 42 Stimmen.

Am 19. Bundesabend der Liedertafel im Kornhauskeller.

6. Gastspiel von Erika Wedekind, in der „Regimentstochter“ von Donizetti und am 11. in „Rigoletto“.

8. Die Bieler Liedertafel feiert ihr 75 jähriges Bestehen mit einer Matinée und einem großen Festkonzert.

8. † In Hilterfingen Hans Burckhardt, alt-Großrat und gew. Holzhändler in Köniz, im Alter von 69 Jahren. Er befaßte sich vielfach mit Armen- und Steuerfragen und arbeitete auch einen eigenen Entwurf für ein Steuergesetz aus („Bund“ 591.)

8. Der Liederfranz Frohsinn gibt in der franz. Kirche ein Konzert unter Mitwirkung der Sängerin Frl. Soutter.

10. Maestro Enrico Bossi aus Bologna, Komponist, gibt im Münster ein Orgelkonzert.

10. Eine Wohltätigkeitsvorstellung auf dem Schänzli zu Gunsten der Blinden erzielt einen Ertrag von 1700 Fr.

14. Die Schulsynode empfiehlt die Erhöhung der Primarlehrerbefoldungen.

14. † Heinrich Kesselring, von Bern und Müllheim (Thurgau), geb. 1832, lange Jahre Lehrer an der städtischen Knabensekundarschule.

15. Bei einer Beteiligung von 56 % der Stimmberechtigten werden die Gemeindevorlagen (Budget und Ankauf der Besizung König-Böckel) angenommen. Die von Freisinnigen und Konservativen wieder vorgeschlagenen Steiger, Stadtpräsident, Guggisberg, Schenk, v. Fischer, Herzog, Graf und Siegerist, Gemeinderäte werden wiedergewählt. Finanzdirektor G. Müller, Sozialist, erhält 3520 Stimmen und Z'graggen, neu, 2798. Unlifer nationalsozialistischer Gegenkandidat 1151 Stimmen (Fürspr. Jahn, Freis. 163)

Von der freis. demokr. Liste werden 9, von der kon-

servativen 3 und von der sozialdemokratischen 8 Stadträte gewählt.

Freisf. St. 69,760, soz. 58,562, konserv. 27,205.

15. Die akademische Abstinentenverbindung Libertas führt in der Monbijou Turnhalle auf: Ein Fastnachtstag in einer kleinen deutschen Stadt, nach Hans Sachs.

15. Weihnachts-Konzert des Cäcilienvereins mit Auf-
führung von Berlioz' „Des Heilands Kindheit“.

17. Der Gerichtspräsident III weist die Klage des Leiters des Berner Stadttheaters Jul. Bergmann gegen G. Bundi, Redakteur des „Bund“, ab. Der Letztere hatte ersterem vorgeworfen, er nehme die Rollenverteilung nicht nach der künstlerischen Eignung, sondern nach seiner persönlichen Stellung zu dem Personal vor. („Bund“ 596/598)

18. Die Polizeikammer verurteilt den gew. Regierungsstatthalter von Nidau Alex. Schneider (in Amerika) wegen Betrugs, Betrugsversuchs und Fälschung einer öffentlichen Urkunde zu 70 Tagen Korrektionshaus, umgewandelt in 35 Tage Einzelhaft, zu einjähriger Einstellung in der Ehrenfähigkeit und den Kosten unter bedingtem Erlaß des Vollzuges. Joh. Weibel und G. Feldmann werden ohne Entschädigung freigesprochen.

18. Die Seminar- und Fortbildungsklassen der städtischen Mädchenschule Monbijou geben in ihrem Turnsaal das alljährliche Konzert z. G. unbemittelter Schülerinnen.

23. Als Gemeinderäte werden, nachdem die bürgerlichen Parteien Wahlenthaltung proklamiert hatten, in der Nachwahl gewählt:

Gust. Müller mit 3324 und R. Z'graggen Fürspr. mit 2722 Stimmen, beide Soz. Anliker, Nationalsozialist, erhält als Gegenkandidat des letztern 1105 Stimmen.

28. † Prof. Dr. Adolf Vogt, geb. 1823, studierte 1842—43 in Zürich Mathematik, 1843—48 in Bern Medizin, wurde Arzt 1848; nach einem Aufenhalt in Paris war er 1849—59 Arzt in Laupen, dann in Bern und

wurde 1877 Professor der Hygiene an der Universität und trat 1894 zurück. Er war immerfort für das Gesundheitswesen tätig. („Bund“, 1)

30. † in Thun Klafshelfer und Progymnasiallehrer Otto Dieffenbacher, geb. 1839, seit 1866 in Thun, Reformier und Musikfreund. („Bund“, 1908 Nr. 6)

31. Lebhaftes Treiben in den Straßen am Sylvesterabend. Konzert des Orchestervereins auf dem Schänzli. An diesem Abend mußte keine Verhaftung vorgenommen werden entgegen früheren Jahren.

1908. Januar.

1. Die Stiftung „äußeres Krankenhaus“ geht durch Verschmelzung in die Inselforporation auf, nachdem Großer Rat und Bürgergemeinde den Vertrag vom 26. Juni 1841 abgeändert haben. Im Jahre 1907 hatte die Insel 5587 Kranke mit 151759 Krankentagen, das äußere Krankenhaus 1084 Kranke mit 48209 Krankentagen verpflegt.

Der Inselfonds hat auf 31. Dez. 7,588,436 Fr., der Außerkrankenhausefonds 1,460,495 Fr. betragen.

6. In Herzogenbuchsee wird das neue stattliche Schulhaus, das 237,000 Fr. gekostet hat, eingeweiht.

8. † in Kirchberg der Sekundarlehrer J. U. Sägeffer, geb. 1839, der 40 Jahre lang an der dortigen Sekundarschule gewirkt hat. („Bund“ No. 27.)

8. Am Stadttheater tritt Fr. Berta Hügli von Bern als Agathe im „Freischütz“ mit Erfolg auf. Ebenso am 24.

8.—15. Sportwoche in Grindelwald mit allerlei Eis- und Schneesport.

9. Akademischer Vortrag von Dr. H. Hecht über „Das Problem der Shakespearebühne“. Am 16. spricht Prof. S. Singer über „Mittelalter und Renaissance.“ Am 23. Fr. Dr. Gertrud Woser über „Die Physik der Zellenkerneinteilung.“

11. † Kaufmann Gottlieb Leibundgut = Imobersteg, geb. 1833.

11. Kaufmann Fritz Stucker wird des gewerbsmäßigen Wuchers freigesprochen, dagegen wegen Widerhandlung gegen Vorschriften über Gelddarlehensgeschäfte zu 1450 Fr. Buße verurteilt und Kaufmann Meyer zu 300 Fr. Buße. (Vgl. Prozeß Schneider=Lebi).

11. In Randersteg beschädigt ein Brand das schöne altertümliche Kuedihaus im Innern bedeutend. („Bund“ No. 20.)

12. Die in Olten stattfindende außerordentliche Delegiertenversammlung des schweizer. Zentralvereins des Roten Kreuzes ermächtigt die Direktion gemäß deren Anträgen und entgegen den Anträgen von Zürich, Winterthur und Narau und dem Abweisungsantrag von Genf zu Handen einer zu gründenden Stiftung „Rot-Kreuzanstalten für Krankenpflege, die Lindenhofbesitzung des Prof. Lanz am Stadtbach um 500,000 Fr. zu erwerben und dieser Stiftung aus dem Ertrage des beschlossenen Prämienanleihe ein Dotationskapital von 400,000 Fr. zuzuweisen.

13.—22. In der französischen Kirche hält Ludwig Henrichs aus Elberfeld religiöse Vorträge.

14. † R. L. Friedrich von Fischer auf seinem Landgute Baumgarten, geb. am 11. Oktober 1823, von 1839—56 Offizier in österr. Diensten, Ingenieurhauptmann, Verfasser der „Lebensnachrichten des Eman. Friedr. v. Fischer“ (seines Vaters, des letzten Schultheißen), des Buches „Standessekretär Beat Ferd. Ludw. v. Jenner“, Mitarbeiter an der „Berner Volkszeitung“. Ein konservativer Berner von altem Schrot und Korn. („Berner Tagblatt“ No. 23, 34. „Bund“ No. 25.) Er machte Vergabungen zu gemeinnützigen und religiösen Zwecken im Betrage von 250,000 Fr.

14. Extra-Konzert der Musikgesellschaft unter Mitwirkung des neuen Berliner Oratorienquartetts.

15. † in Randergrund Christian Stoller, gew. Großrat, Gerichtspräsident (Autodidakt) im 71. Lebensjahre.

17. Projektionsabend des schweiz. Aero-Klubs mit Vortrag des Obersten Schaef.

17. Der Stadtrat wählt zu seinem Präsidenten den Notar Rud. Stettler und verteilt die Direktionen des Gemeinderates.

18. Die Reichsgräfin v. Schmettow gibt ein Klavierkonzert im Palmensaal und enttäuscht allgemein.

18. Die Schreinermeister kündigen den Schreinergefelln auf 14 Tage. Es bildet sich ein gelber (unabhängiger) Schreinerverband.

18. An der Pestalozzi-Feier hält Dr. Jegerlehner einen Vortrag „Was die Sennen nicht erzählen.“

19. † in Maison-Lafitte bei Paris Eduard v. Steiger, der am 26. in Bern beerdigt wird. („Tagblatt“ No. 46.)

19. In Langnau wird die neue von Goll und Comp. in Luzern erstellte Kirchenorgel eingeweiht. Sie hat 22,000 Fr. gekostet.

20.—30. Großer Rat. Beratung des Viehzuchtgesetzes, der Kantonalbankbesoldungen, Abweisung des Wahlkreises Midau, Dekret betr. französische Kirchgemeinde in Bern.

20. Vortrag von Alfred Kaiser von Arbon über Reise-wahrnehmungen in Aegypten und in Nordafrika. Er stellt in der Handels- und Gewerbekammer eine Mustersammlung aus.

22. † in Biel Dr. med. Joseph Lanz, im 90. Lebensjahre, von 1869—1906 Verwalter des Spitals, den er begründen half. Ein verdienter Mann konservativer Richtung. („B. Tagblatt“ No. 43, 49.)

— Prof. Dr. M. Rebedgh, Dozent für internationales Recht an der Hochschule, ist zum Rat am gemischten Appellationshof in Alexandrien ernannt worden. („Tagblatt“ No. 50, „Bund“ No. 50.)

25. Liederabend von Sven Scholander aus Stockholm im Palmensaal.

26. † in Oberhofen der Graf Edgar v. Siméon, einst Attaché in Bern, geb. 1828 („B. Tagblatt“ No. 53.)

27. † in Lützelflüh Frau Pfarrer Lindt-Elias, 94 Jahre alt, Tochter des Turnlehrers Ph. Heur. Elias.

28. Klavierabend von Raoul Koczalski im Palmensaal.

30. † Rittmeister F. W. Ahlvers, gew. langjähriger Pächter der Reitschule, geb. 1842 („B. Tagblatt“ No. 58.)

30. Dr. C. Spitteler trägt im Großratssaale von seinen Werken vor — auf Veranlassung der freien Studentenschaft. Ein zweiter Vortrag findet am 13. Februar statt.

31. Im Palmensaal gibt Armand Dutertre von Paris einen Vortragsabend.

— In Langenthal, Burgdorf, Biel etc. (nur nicht in Bern) finden nach dem Beispiel ostschweizerischer Städte Meerfischmärkte statt.

— Das alte Polizeigebäude wird abgetragen und verschwindet.

Februar.

1. † in Madretsch alt-Großrat Fritz Schlatter, Schalenfabrikant, 69 Jahre alt. („Bund“ 58.)

1. Konzert der Geigerin Stefi Geher in der franzöf. Kirche.

1. † alt-Oberrichter Samuel Stooß, geb. 1841 in Wyleroltingen, ein self made man, 1864 Notar, 1871 Fürsprech, 1871—75 Gerichtspräsident in Trachselwald, 1875—80 in Burgdorf, 1880—1903 Oberrichter, ein tüchtiger Jurist. („B. Tagblatt“ No. 63.) (Bund 61.)

2. Nach einem dreistündigen Redegesecht wird von der Hauptversammlung der sozialdemokratischen Präseunion der Antrag des Verwaltungsrates, dem zweiten Redakteur Hüpphy zu kündigen, einstimmig abgelehnt.

2. Der 12 Jahre alte Geiger Josef Piatowski tritt im Konzert des Bieler Frauenchors in Biel unter viel Beifall auf.

2. Der freisinnige Parteitag nimmt mit Freuden Kenntniss von einer Zuschrift des seit Weihnachten erkrankten Reg.=Rates Ritschard, worin dieser die baldige Vorlage eines Gesetzentwurfs über die Erhöhung der Primarlehrerbefoldungen in Aussicht stellt.

3. Zofinger-Konzert mit der Nummer Sportfilbe in Olympia.

6. Akademischer Vortrag. Prof. Friedrichsen spricht über das Thema „Durch Transkaspien und die südliche Kirgisensteppe nach dem Hochland des Tien-Schau.“

Am 20. spricht Prof. Heß-Küetschi über Richard Wagner und am 27. Prof. Niggli über Giosuè Carducci.

8. Prof. Dr. H. Krämer, der einen Ruf an die Veterinärshule in Berlin erhalten und angenommen hat, verabschiedet sich von seinen Freunden und Schülern.

8. Auf dem Schänzli findet ein großes Künstlerfest für das Chorpersonal des Stadttheaters statt.

9. Konzert verschiedener Vereine z. B. der stadtbergnischen Ferienversorgung.

9. Der Uebeschchor gibt in der neuen Kirche von Spiez ein Volkskonzert z. B. des neuen Bezirksspitals in Erlenbach und des Asyls Gottesgnad in Spiez. Beiden Anstalten können je 500 Fr. zugewendet werden.

11., 24., 29., und 3. März Raoul v. Koczalski gibt 4 Chopin-Abende.

11. Konzert des Studentengesangvereins.

12. In Belp wird der Amtsschreiber Zimmermann wegen Veruntreuungen verhaftet.

13. Der Vermittlungsversuch des Stadtpräsidenten Steiger zwischen den Schreinermeistern und den Arbeitern scheitert. Zwischen den gelben und den roten Arbeitern finden häufig Rencontres statt.

14. Konzert der Helveter mit dem Akt „Das Warenhaus zum Barnafz oder ein idealer Bergewaltigungsrat“.

15. † in Huttwil der Verleger des „Unteremmentalers“ Joh. Schürch, 70 Jahre alt.

16. Das nationale Drama „Ein Heldenende“ von F. D. Schmid wird im Schlosse des Zwinglivereins in Basel aufgeführt.

16. Die Liedertafel gibt ihr Hauptkonzert mit „Rinaldo“ von Brahms und „Königin Bertha“ von Hegar.

18. Im Palmensaal Konzert der Pianistin Adele Stöcker und des Pianisten Fritz Brun in Bern.

20. † der Orgelbauer Joh. Weber, geb. 1835, von Zuchten bei Seeberg.

22. Das Initiativkomite für die Gründung eines Kinder-sanatoriums im Kanton Bern erläßt einen Aufruf für eine Gabensammlung.

22. Frä. Dr. Helene Stöcker spricht im Großratssaale über die „Ehe in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“.

22/23. Studenten kleben an dem von Maler Link gemalten den Bannerträger begleitenden Bären am Brunnerhaus, Hotelgasse, eine Riesenzunge an.

23. Kantonale Abstimmung. Das Gesetz zum Schutz der Arbeiterinnen wird mit 36 867 gg. 20 085 St., dasj. betr. Errichtung von Einigungsämtern und Maßnahmen gg. Ausschreitungen bei Streiks mit 35 240 gg. 22897 und dasj. über Maßnahmen gg. Tuberkulose und Erweiterung der Irrenpflege mit 48 583 gg. 7852 St. angenommen. Als Regierungsrat wird ohne Opposition Dr. Karl Moser, Direktor der landwirtschaftlichen Schule Rütli, mit 43 031 St. gewählt. (Stimmberechtigte 137 960).

23. Gastspiel der Else Lehmann aus Berlin in „Rose Bernd“, am 24. im „Fuhrmann Henschel“.

24. Dr. Benel aus Zürich schließt die Serie der Vorträge des evangelisch-kirchlichen Vereins, indem er im Großratssaale über „Technik, Ethik und Christentum“ spricht.

25. Ingenieur Gelpke aus Basel spricht über die Grundlage der schweiz. Verkehrspolitik.

26. † Regierungsrat R. F. Edmund v. Steiger, nachdem er wegen eines Blasenleidens im „Salem“ operiert worden. Geboren am 18. Sept. 1836 in Riggisberg, machte er in Basel und Bern theologische Studien, wurde 1860 ordiniert, versah 1860—62 ein Vikariat in Twann, war 1862—70 Pfarrer in Saanen, 1872—78 Pfarrer in Ostegg bei Interlaken, von 1878 an Regierungsrat und zwar bis 1906 Direktor des Innern und von da an Direktor der Forsten und der Landwirtschaft. Von 1888 an vertrat er den Wahlkreis Mittelland im Nationalrat. Ein verdienter Staatsmann, kraftvoller Redner, gemäßigt-konservativer Politiker. An der Beerdigung in der Heiliggeistkirche sprechen Reg.-Präsid. Klay, Nat.-Rat Secretan, Großratspräsident Burren, Pfarrer Kis in Worb im Namen der Zofingia, Pfr. Glur für die Anstalt Bächtelen. („B. Tagblatt 97, 99, 100, 104) („Bund“ 97 ff.)

An der Feier wirkten mit als Organist Direktor Höchle, als Solistin Frl. Dick, die Liedertafel und das Orchester.

26. † in Delsberg an einer Herzlähmung, Dr. med. Carl Häufelmann, gew. Arzt in Biel, seit langer Zeit krank.

27. Im Stadttheater wird *Madonna Felicita*, ein Renaissanceakt von Dr. A. Jean Kieser in Bern, nicht ohne Erfolg aufgeführt.

27. Projektionsabend der Sektion Bern des schweiz. Alpenklubs in der Turnhalle im Monbijou. Wiederholung am 5. März.

28. Der Senat der Hochschule ersetzt 4 Mitglieder der Kommission für die Zulassungsprüfungen, wodurch eine Beschränkung des Besuchs der Universität durch Russen bezweckt wird. (Cf. „B. Tagblatt“ Nr. 125, 127, 133, 136, 138).

28. Dr. J. Sieber wird zum außerordentlichen Professor für vergleichendes Staatsrecht befördert, und Dr. med. Ad. Schönemann wird zum Titularprofessor ernannt.

29. In Goppenstein zerstört eine Staublawine das Hotel der Bauunternehmung der Lötschbergbahn, wodurch 12 Personen getötet und mehrere schwer verletzt werden.

M ä r z.

1. Das Konzert des Männerchors zählt als Hauptwerke: Vom Rhein von M. Bruch, Gesang der Geister über den Wassern von Schubert, Dem Vaterland von Hugo Wolf und der Tod des Sardanapal von Lothar Kempter. Solist ist Hofopernsänger Weil aus Stuttgart.

1. Schüpfen freut sich seines neuen von Clement Heaton in Neuenburg gemalten Kirchenfensters.

2. † in Nîmes am Typhus Hans Tenger, Elektrotechniker, 24 Jahre alt.

7./8. Im naturhistorischen Museum werden durch Einbruch mehrere wertvolle Steine gestohlen.

10. Im 5. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft wirkt der Cellist Prof. Hugo Becker aus Frankfurt a. M. mit.

10. Das Trauerspiel „Rosamunde“ des bernischen Dichters Dr. Wilh. Ochsenein wird durch den Lesezirkel Hottingen im Stadttheater in Zürich mit schönem Erfolg aufgeführt.

12. Dr. Förster aus Zürich spricht über Grundfragen der Charakterbildung im Großratsaale.

12. und 15. Gastspiel der Madame Sylva von der Romischen Oper in Paris als Margarethe und als Carmen.

14. Dr. Ernst Eichhorn gibt im Großratsaale einen Vortrag über drahtlose Telegraphie und Telephonie mit Experimenten.

15. Das Familienrestaurant Dälhölzli wird eröffnet.

16.—19. Der Große Rat erledigt das Viehzuchtgesetz, ferner einige Motionen und Interpellationen.

17. Eine Ausstellung von Oelgemälden und Skizzen des Malers Ulrich Wilhelm Züricher wird im Kunstmuseum eröffnet.

19. In der Dreifaltigkeitskirche wird ein Requiem für den König und Kronprinzen von Portugal, die am 1. Februar ermordet wurden, gefeiert.

22. Frühlingskonzert des Viederfranz=Frohmann in der franz. Kirche unter Mitwirkung von Frau Fetscherin=Siegrist aus Basel und Cellist Braun.

22. Die erste Sitzung der Gesellschaft für Urgeschichte der Schweiz findet im zoologischen Institut statt. Vorträge halten Prof. Wavre von Neuenburg über neue Ausgrabungen in La Tène, Dr. Heierli über urgeschichtliche Forschungen auf Alpenpässen.

23.—25. Im Palmensaal Bazar für die romanische Mission in Südafrika.

30. Der Dichter Otto Ernst von Hamburg trägt auf Veranlassung der freien Studentenschaft im Großratssaale von seinen Dichtungen vor.

21. Die französisch=schweizerische Simplon=Konferenz wird abgebrochen, weil der Bundesrat die Münster=Dozigenbahn nicht in die Verhandlungen einbeziehen wollte.

25.—12. April. In Herzogenbuchsee findet der interkantonale Frühlings=Samenmarkt statt.

31. † in Belp Dr. Jakob Döbeli, Arzt, geb. 1848 in Sarmenstorf, seit 1878 in Belp. („Bund“ Nr. 163).

30.—11. April. Bundesversammlung. Am 7. wird mit 82 gegen 53 Stimmen der Absintinitiative entgegen dem Antrag des Bundesrates zugestimmt. Der Ständerat stimmt mit 24 gegen 12 Stimmen zu.

Am 8. beehrt Bundesrat Deucher sein 25jähriges Amtsjubiläum in Münchenbuchsee.

Ende März. In Thun wird der „Waffenschmied“ von Vorzing durch den dortigen Männerchor und den gemischten Chor aufgeführt.

April.

1. Die Bürgergemeinde beschließt die Schenkung des Bürgerrechts an Prof. Eugen Huber und seine Gemahlin mit 383 Ja, die Bewilligung eines weitem Kredites an den Kasinoneubau mit 355 Ja gegen 39 Nein und genehmigt ein Anleihen mit 355 Ja.

3. † J. G. Kunkler-Höhn, von Kirchenthurnen, geb. 16. Sept. 1842, langjähriger Lehrer an der städtischen Mädchensekularschule. („B. Tagblatt“, Nr. 166, 170.)

4. † in Langenthal Pfarrer Johann Blaser, ordiniert 1860, von 1882—1902 Pfarrer in Langenthal, 1867 Mitbegründer des Reformvereins. („Bund“, Nr. 181.)

4. Der Cäcilienverein führt in der franz. Kirche die Jahreszeiten von Handn auf.

5. Die französische Kirchengemeinde konstituiert sich und bestellt einen provisorischen Vorstand.

7. † in Nidau Staatsanwalt Felix Bangerter, 70 Jahre alt, seit 1879 in dieser Stellung, ein scharfsinniger Jurist und gewissenhafter Beamter.

8. † in Lugano der Kaufmann Wilhelm Kaiser, Begründer des großen Papeteriegeschäftes an der Marktgasse. („Bund“, Nr. 169, 175.)

8./9. In Bruntrut kommen beim Brande eines Hauses eine Greisin und ein Mann in den Flammen um.

10. † Architekt Otto Lutstorf, Oberst der Genietruppen, von Bern, geb. 1854, der in außerordentlich lebhafter Tätigkeit viele private und öffentliche Bauten erstellt hat. („Bund“, Nr. 174.)

10. Das intime Theater (Apollotheater) schließt seine Winterspielzeit mit dem 50. literarischen Abend und beginnt am 20. die Sommerspielzeit unter der Direktion des verdienten Karl Fischer.

11. Die Truppe Baret mit Mitgliedern der Comédie Française führt l'avocat Patelin und Andromarque auf.

12. Frühlingskonzert des Berner Frauenchors in der französischen Kirche.

12. u. 13. Frau Irene Triesch, Schauspielerin am Lessingtheater in Berlin, gibt ein Gastspiel.

13. u. 14. VIII. zentralschweizerische Mastviehausstellung mit Markt in Langenthal.

14. In Siselen verzehrt ein Brand fünf Häuser. („B. Tagbl.“, Nr. 183.)

14. † Joh. Eman. Beer, gew. Zahnarzt, 80 J. alt.

15. In Gammen (Gem. Ferenbalm) kommt im Brande seines Hauses Major Jakob Krummen, alt Amtsrichter und gew. Kreiscommandant, um.

15. † in Murten der dortige Pfarrer Emil Blumenstein infolge eines Schlaganfalls, den er am Palmsonntag in der Kirche erlitten hat, 45 Jahre alt, seit 1892 Pfarrer daselbst. („Bund“, Nr. 182, 184.)

18. u. 22. Mad. Sylva aus Paris tritt in „Carmen“ und in „Cavalleria rusticana“ auf.

20. Im Saale der Tonhalle in Biel findet der schweiz. Arbeitertag statt, wo über die Kranken- und Unfallversicherung verhandelt wird.

20.—22. Der Landwirt Jakob Gurtner bei der Schwarzwasserbrücke wird gemäß der auf einen Indizienbeweis gegründeten Anklage, am 30. Sept. 1907 seinen 42jährigen Stiefvater Jakob Rothen erschossen zu haben, des Mordes schuldig erklärt und zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt.

21. Unter Mitwirkung der Mad. Sylva aus Paris, der Frl. Englerth und Dick, der H. Blyden, Rittmann und Collin und des Stadtorchesters findet in der franz. Kirche ein Konzert zu Gunsten des Pensionsfonds des schweizer. Pressvereins statt.

22. Im Kunstmuseum ist das große Gemälde „Die Petersinsel in der Herbstabendsonne“ von Frank Behrens ausgestellt bis zum 6. Mai. — Ebendort sind hierauf

Aquarelle u. Delbilder von Frä. Weiß aus Basel und von Frä. Bertha Züricher ausgestellt.

23. Pastor Fliedner aus Madrid spricht im Palmensaal über die dortigen evangelischen Anstalten.

24. Emil Bigler wird wegen des am 12. Okt. 1907 auf den Mandatbriefträger Siegenthaler im Hause Nr. 10 an der Spitalgasse verübten Raubes zu 8 Jahren Zuchthaus verurteilt.

24., 26., 28. u. 30. Festsauführung von Wagners „Ring der Nibelungen“ unter Mitwirkung der Hofopernsänger Bischoff von Hannover, Tänzer von Karlsruhe und Sieglitz von München und der Frau Burg-Zimmermann vom Hoftheater in Hannover.

25. † Hermann Kocher, von Biren, geboren 1843, Sensal.

25. Der Männerchor Konfordia begeht die Feier seines 25jährigen Bestehens und gibt am 17. Mai im Café des Alpes ein Jubiläumskonzert.

25. Die Brandversicherungsanstalt des Kantons Bern begeht die Feier ihres 100jährigen Bestehens. Von Verwalter Schwab ist eine Denkschrift herausgegeben worden.

25. — 26. Das 50jährige Jubiläum der Berner Musikschule wird durch eine Kammermusikaufführung am Samstag, eine Aufführung mit Orchester und Souper am Sonntag gefeiert. Es werden Werke von Ed. Frank, Ad. Reichel, R. Munzinger, Bollmar Andrae, Karl Heß, K. Kradolfer, P. Czurda und Fr. Brun aufgeführt. Dr. G. Brunau gibt eine Denkschrift heraus.

26. Die russische Vokalkapelle Slavianski d'Agreness gibt zwei Konzerte auf dem Schänzli.

25. Am ersten Messmontag übt die Schützenmatte wieder ihre Reize aus.

26. Am kantonalen freisinnigen Parteitag werden nach Referaten von Reg.=Rat Kunz und Nat.=Rat Hirter die Bestrebungen für eine Münster-Grenchenbahn gebilligt und

dem konservativen Wahlvorschlag für die Regierungsratswahl, Redaktor Burren, ohne Opposition zugestimmt.

26. Frau Pfr. Hoffmann aus Genf hält im Palmensaal und im Großratssaale zwei Vorträge für Frauen über die Themata: „Gebt uns Mütter“ und „Wozu gibt es Mädchen auf der Welt!“

26. Bei einem Automobilunfall in Thun beim Zollhaus wird der junge Bankbeamte Hugo Schröder getötet.

29. In Bärismuhl verbrennen acht Häuser. Eine Liebesgabenammlung wird organisiert.

M a i.

1. † in Worb Franz Ott, Hammerschmied, beinahe 70 Jahre alt, Chef der 70—80 Arbeiter beschäftigenden Hammerschmiede.

1. Der Arbeiterzug, der sich von der Plattform aus nach Wabern bewegt, zählt etwa 2500 Teilnehmer, darunter wie üblich etwa 50 russische Studenten.

2. Die Solisten Rittmann und Bleyden geben im Stadttheater ein Abschiedskonzert.

4. Die Saignelégier-Glovelier-Bahn wird auf Rechnung einer zu gründenden Gesellschaft für 800,000 Fr. versteigert.

4. Die kant. Polizeikammer erklärt in einem Straffalle gegen einen Schreiner wie die erste Instanz das neue Streifgesetz für nicht anwendbar bei Aussperrungen.

7. Zu Gunsten armer Tuberkulofer tragen in der Aula der Hochschule Charlot Straßer und Fr. Brun Tennysons Ennoch Arden mit der melodramatischen Musik von Richard Strauß vor.

7. Im Großratssaale sprechen Architekt A. Hodler und besonders begeisternd Prof. A. Weese in zahlreicher Versammlung für die Erhaltung des alten historischen Museums nach dem Projekte des Architekten N. v. Wurstem-

berger. Eine von Dr. M. Bühler vorgeschlagene Resolution wird einstimmig angenommen.

10. In Burgdorf vereinigen sich 600 Delegierte der kant. christl. Jünglings- und Männervereine zum Jahresfest und votieren für die Absintinitiative.

10. Frau Marie v. Fischer-v. Zehender schenkt dem Historischen Museum eine Sammlung von 92 alten kostbaren Waffen.

11. Der regelmäßige Betrieb des neuen allg. Turn-, Spiel- und Sportplatzes auf dem Waldeckgut durch die Schulen beginnt. Er mißt zirka 24,000 Quadratmeter.

11. Ein Erdschlipf auf Beatenberg verschüttet drei Männer, die aus dem in Bewegung geratenen Terrain Holz retten wollten.

12. Der Regierungsrat erläßt im „Kollektivkonflikt im Schreinergerwerb“ eine Streikverordnung.

12. Der Uebeschi-Chor der Liedertafel gibt in der französischen Kirche unter Mitwirkung von Frl. Quartier-La-Tente aus Neuenburg ein Konzert zu Gunsten der Säuglingsfürsorge.

12. Der Dichter Hermann Hesse trägt im Großratssaale von seinen Dichtungen vor. Der Vortrag ist von der freien Studentenschaft veranstaltet.

12.—25. Die Konkurrenzpläne für das Nationalbankgebäude in Bern sind in der Wandelhalle des Parlamentsgebäudes ausgestellt. Den ersten Preis erhält Architekt Ed. Zoos.

15. Rezitations-Abend der Frau Ida Ravenau im Großratssaale.

15. Die neue Drahtseilbahn Interlaken-Grindel eröfnet ihren Betrieb. („Bund“, Nr. 228, 229.)

17. Das Gesetz über Förderung und Verbesserung der Pferde-, Rindvieh- und Kleinviehzucht, kurz Viehprämierungsgesetz, wird mit 25,375 gegen 14,569 Stimmen angenommen.

Als Regierungsrat wird gewählt Redaktor F. Burren mit 26,564 Stimmen, auf Staatschreiber Ristler, Sozialist, fallen 11,685. Als Nationalrat im Mittelland wird Fürsprech Dr. G. König mit 5625 von 9470 Stimmen gewählt. D. Schneeberger, Sozialist, erhält 3628 Stimmen (am 29. Oktober 1905 hatte derselbe 3789 Stimmen). Amtsrichter wird Notar Kobel mit 4276 (Arbeitssekretär Zingg 3135) und Suppleant Gemeindefschreiber Haldemann mit 4156 (Armeninspektor Scherz 3121) Stimmen.

17.—19. In Langenthal Schweiz. und Kant. bernische Geflügel-, Vögel- und Kaninchenausstellung.

15. † in Glockental bei Steffisburg der Fabrikant Walter König-Schneegans von Bern, 41 Jahre alt.

17. Der Liederfranz-Frohmann tritt eine Sängerreise nach Innsbruck und Venedig an.

18.—27. Der Große Rat berät das Gesetz über die technischen Schulen und das Gesetz über die Organisation der Gerichtsbehörden, erledigt das Notariatsgesetz, beauftragt mit allen gegen 5 Stimmen, die Eisenbahnkonzession Münster-Grenchen mit Abzweigung nach Biel zu erwerben und, wenn die Bundesbahnen die Zufahrtslinie Münster-Grenchen-Biel nicht in befriedigender Weise verbessern, eine Konzession für die Abkürzung Pieterlen-Dozigen zu verlangen; wählt zum Präsidenten Jenni, zu Vizepäsidenten Rufener und von Fischer, zum Regierungspräsidenten Simonin und zum Vizepräsidenten Könitzer.

20. Im Kunstmuseum findet eine Ausstellung von Landschaftsbildern des Malers Anton Kechziegel statt. Von Mitte Juni an sind dort Zeichnungen von G. v. Tschärner von Aubonne ausgestellt.

21. Die Delegierten der stadtbernischen Gewerkschaften lehnen den Generalstreik, von dem einige Tage lang lebhaft die Rede war, ab, beschließen aber die streikenden Schreiner zu unterstützen.

22. Der Dramatische Verein gibt auf dem Schänzli eine Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten des Hilfsbundes für Lupusfranke. Wiederholung am 26.

22.—23. 28.—2. Juni. Oberländisches Ehr- und Freischießen in Wimmis. Wegen der Wetterkatastrophe vom 23. mußte das Fest unterbrochen werden.

23. Ein schwerer Schneefall verursacht namentlich in den Wäldern und an Promenaden großen Schaden. Die ganze Landschaft bietet das Bild des Winters. Vielfach sind Telegraphen- und Telephonverbindungen zerstört. Eine reiche Obsternte im Herbst bewies indessen, daß die übertriebenen Befürchtungen wegen des Schadens unberechtigt waren.

23.—28. Erstes seeländisches Verbands-Schützenfest in Narberg.

24. Das Berliner Philharmonische Orchester konzertiert 70 Mann stark im Münster.

24. Die neue nach dem Zentralbatteriesystem eingerichtete Telephonzentrale wird in Betrieb gesetzt. („Bund“, Nr. 258; „B. Tagbl.“, Nr. 259.)

25. Pfarrer Guido Dick, Geistlicher am Zieglerspital, geb. 1843, früher Pfarrer in Zweisimmen und in Frauenkappelen, stirbt an einem Hirnschlag.

26. † Gottlieb Stucki, Seminarlehrer, geb. 1854 in Hinterkappelen, zuerst Primarlehrer, dann Sekundarlehrer, 1886—90 Schulinspektor des bernischen Mittellandes, von 1890 an Lehrer am Seminar der städtischen Mädchenschule und seit 1898 Dozent für Methodik an der Lehramtsschule. Er hat verschiedene Unterrichtsbücher verfaßt. („Bund“, Nr. 251, 256.)

26. Prof. Better trägt vor der freien Studentenschaft im Hotel „du Pont“ seine dramatische Dichtung „Balder“, ein Mysterium aus dem Zyklus „Die Weltalter“, vor.

27. † Kaufmann Gust. Strelin-Largin von Unterhallau, geb. 1832, früher Direktor der Brauerei Steinhof in Burgdorf.

28. Der Freidenker-Verein veranstaltet eine öffentliche Versammlung im Café des Alpes, an der Ingenieur Richter aus Zürich über „Monismus und Christentum“ spricht, worauf eine Diskussion folgt.

28.—2. Juni. Oberaargauisches Schützenfest Wangen-Wiedlisbach.

30. Die Bahn Ramsen = Sumiswald = Huttwil wird eingeweiht und am 1. Juni dem Betrieb übergeben.

30. — 6. Juni. Der Zirkus Kanch gibt auf der Schützenmatte Vorstellungen.

30. † in Burgdorf Leinwandfabrikant Gottl. Schütz-Beck, von Wäsen, 49 Jahre 3 Monate alt, einst der stramme Major des Bat. 38.

31. In Herzogenbuchsee wird in der Stichwahl als Nachfolger des demissionierenden U. Dürrenmatt dessen Sohn Dr. Hugo D. zum Großrat gewählt.

Ende. Prof. Dr. Walthard, der einen Ruf als Direktor des Frauenospitals in Frankfurt a. M. erhalten hat, nimmt denselben an.

Juni.

1. Die Vollendung des Umbaues des „Grand Hotel und Berner Hof“ durch die Architekten Vogt und Balthasar wird festlich gefeiert. („Bund“, Nr. 257; „B. Tagbl.“ Nr. 258.)

1.—26. Bundesversammlung. Beratung der Vorlage über Kranken- und Unfallversicherung, des Geschäftsberichts, des Postgesetzes, der Motion betreffend Einführung des Getreide- und Mehlmonopols etc.

Am 4. wird das Demissionsschreiben des Bundesrates Zemp, der 17 Jahre im Amte war, verlesen und am 17. wird mit 141 von 178 Stimmen Nationalrat Schobinger von Luzern gewählt. Der neue Bundesrat ist am 30. Januar 1849 in Luzern geboren, war zuerst Architekt, von 1874 an Mitglied der luzernischen Regierung und seit 1888 Nationalrat, im Militär Art.=Oberst.

3. Dr. B. Schapire aus Berlin gibt im Großratssaale einen Lichtbildervortrag über „Glanz und Elend in London“. Wiederholung am 10.

3. u. 17. In der Kirche von Ins werden unter der Leitung des Dr. K. Hagen die Jahreszeiten von Haydn aufgeführt.

6.—8. Der schweizerische Typographenbund begeht sein 50jähriges Jubiläum. In einer Festschrift sind Geschichte und Wirken des Bundes dargestellt worden. Am 7. findet ein Jubiläumsakt und ein Festspiel in der Reitschule, am 8. ein Festzug statt.

Vom 6.—14. ist eine interessante Drucksachenausstellung in der Permanenten Schulausstellung zu sehen.

10.—14. Karl Broich gibt ein Gastspiel im Intimen Theater.

10. Die freiwillige reformierte Kirchensynode des bern. Jura hält ihre Versammlung in Delsberg ab.

12.—13. Der gew. Amtschreiber Ernst Zimmermann von Belp wird wegen Fälschung und Unterschlagung zu 4 Jahren Zuchthaus verurteilt. Er hat dem Staate Fr. 74,620 und dem Kirchenarmengut Belp-Zimmerwald Fr. 2083 zu ersetzen.

13.—15. Der schweizerische Gewerbetag in Burgdorf hört Referate an über die Förderung der Buchhaltung und Preisberechnung, über die Gewerbegesetzgebung des Bundes und die Kranken- und Unfallversicherung.

In Delsberg jurassisches Bezirksturnfest.

14. Kant. Schwingfest in Langnau.

14. In der Gemeindeabstimmung in Biel wird bei sehr schwacher Beteiligung das neue Gemeindereglement mit 743 gegen 150 Stimmen angenommen und der Nachkredit für den Neubau des Gymnasiums mit 508 Ja gegen 100 Nein genehmigt.

Die Berner Liedertafel veranstaltet im Münster eine Matinée unter Mitwirkung des Baritonisten Walter Dz aus Murten.

14. Otto Küpfer, Steindrucker aus Bern, stürzt beim Abstieg von der Münenenfluh und verletzt sich tödlich.

14. Am Sonntag Abend 5^{1/2} Uhr erschlägt der Blitz ein Mädchen auf dem Beundenfeld.

14., 15. Schweizer. Reformtag in Interlaken.

15. Die Kantonalbank eröffnet eine Filiale in Interlaken.

15. u 16. Im Auftrage des Keplerbundes hält Dr. E. Dennert aus Godesberg im Großratssaale einen Vortrag „Vom Sterbelager des Darwinismus“.

17. Symphoniekonzert unter Mitwirkung der Altistin Frau B. Weinbaum aus Berlin. II. Konzert am 1. Juli mit dem Barytonisten L. Frölich.

18. Prof. Dr. Forel hält auf Wunsch der freien Studentenschaft einen Vortrag über „Sexuelle und andere Ethik im Lichte des heutigen Wissens“ und am 26. spricht Dr. W. F. Förster, Forels Hauptgegner, über „Hauptgefühls- punkte für die sexuelle Ethik“.

20. Die Wesley-Kapelle der bischöfl. Methodistenkirche inmitten des Breitenrainquartiers, von Archit. Brändli vom kant. Technikum erbaut, wird eingeweiht.

21. Der Historische Verein des Kts. Bern hält seine Jahresversammlung in Schwarzenburg ab und hört einen Vortrag des Dr. Fr. Burri über die Grasburg an.

21. In Wohlen werden die durch Münsterbaumeister Zindermühle restaurierte Kirche und die von Goll u. Comp. erstellte Orgel eingeweiht.

22. In Biel findet die 34. Jahresversammlung der christkatholischen Synode der Schweiz statt.

24. Durch Schulkinder werden die neuen Glocken der Dreifaltigkeitskirche in den Thurm gezogen.

Am 21. sind sie vom Bischof geweiht worden. Ueber die Glocken siehe „B. Tagblatt“, Nr. 292.

27. Die neue Linie Bahnhof-Brückfeld der städtischen Straßenbahnen wird dem Verkehr übergeben.

* 28. Jurassisches Gesangfest in Biel.

28.—5. Juli. Emmentalisches Schützenfest in Sumiswald.

29. Mit dem Jugendfest wird in Burgdorf die Einweihung des neuen von Rob. Heiniger geschenkten Brunnens verbunden.

30. Der Männerchor gibt im Münster sein Reisekonzert, an welchem Frau E. Welte-Herzog und Frau Ethel Hügli mitwirken.

30. Im Gewerbemuseum sind Kunsterzeugnisse der kgl. Porzellan-Manufaktur in Berlin ausgestellt.

Juli.

— Die Betriebsrechnung des Stadttheaters ergibt ein Defizit von Fr. 69,651.

1. † Apotheker Hans Rogg, geb. 1866, Mitglied des Narburger S.=C.

2. In Bassecourt brennen die Sägerei und Parfetterie ab.

3. Prof. Ferd. Better hält im Großratssaale einen Vortrag: „Vom Freidenken zum Freihandeln, vom Freidenkertum zur Freien Genossenschaft“.

4. An der Balmfluh bei Sigriswil stürzt der Arbeiter Gottfr. Ueberhard aus Bern zu Tode.

4. In Bruntrut verzehrt ein Feuer das Lagerhaus Kofe.

4.—6. Der Verein ehemaliger Polytechniker hält seine Jahresversammlung in Bern ab.

4.—7. Der Berner Männerchor macht eine Sängereise nach Genf-Chamonix-Montreux und gibt ein großes Wohltätigkeitskonzert in Genf. Frau Welte-Herzog und Frau E. Hügli wirken hiebei mit.

5. Eidgenössische Abstimmung. Das Initiativbegehren betr. das Verbot des Absinth wird mit 241 078 gegen 138 669 St. angenommen (Kt. Bern 24 647 gegen 19 905 St.),

der Bundesbeschluß betr. Ergänzung der Bundesverfassung bezüglich des Rechtes der Gesetzgebung über das Gewerbewesen vereinigt 232 457 Ja gegen 56 237 Nein (St. Bern 25 024 Ja, 15 001 Nein).

5. Die Kirchgemeinde Köniz beschließt den Bau je einer Kirche in Niederscherli und in Oberwangen.

5. In der mittleren Gemeinde wird Notar K. Stettler, Kandidat der bürgerlichen Parteien, mit 714 St. zum Großrat gewählt gegen Dr. Brüstlein, der 406 St. erhält.

6. Die Bürgergemeinde Thun schenkt der Baronin v. Zedwiz das Bürgerrecht.

6. Im Orgelkonzert des Organisten Prof. Heß wirkt der Violinist A. Prodersen mit.

7. 8. In Ins tagt der schweiz. Armenerzieherverein.

9. Charlot Straßer hält im Hotel du Pont vor der freien Studentenschaft einen Vortrag über chinesische und japanische Lyrik.

10. Der Stadtrat beschließt die Errichtung eines Bureaus für Wohnungsnachweis.

11. 4 Kolonien Kinder reisen aus der Stadt nach dem Längenberg in die Ferienversorgung, welche am 29. durch 4 andere abgelöst werden. Am 13. reisen 6 Kolonien ab, im ganzen 750 Kinder.

11. Das von der Baronin v. Zedwiz in der Char treuse für die Gemeinde Thun gestiftete Ferienheim bei Waltringen wird eingeweiht.

11—13. In Burgdorf findet das bern. Kantonalturnfest statt. Das von Pfr. K. Grütter verfaßte und von Direktor Gervais komponierte Festspiel aus der Geschichte der Stadt findet großen Beifall. Eine Glanzleistung des Festes sind die allgemeinen Keulenübungen, woran 1600 Mann teilnehmen.

Wiederholung des Festspiels am 18. u. 19.

13. Das Bundesgericht bewilligt mit Stichentscheid des Präsidenten Jäger die Auslieferung des Russen Was-

filieff, der wegen Ermordung des Polizeimeisters von Pensa verfolgt wird, da das Verbrechen vorwiegend ein gemeines und nicht ein politisches sei. Zahlreiche heftige Protestkundgebungen besonders seitens der sozialistischen Partei finden überall statt.

13. Die Violinistin Bianca Panteo gibt ein Konzert im Münster unter Mitwirkung von Frau Ethel Hügli und Prof. Heß.

14. In Burgdorf 23. schweiz. Bäcker- und Konditorenverbandtag.

14./15. Neuer Wettersturz mit Schneefall bis 1900 m hinunter.

16. Frä. Helene v. Mülinen spricht im Palmensaal über Frauenstimmrecht.

17—19. In der Innern Enge findet das XVIII. schweiz. Schachturnier statt. Die ersten Preise erhalten P. und J. Johner in Kiesen.

18. Die Studentenverbindung Halleriana feiert ihr 25jähriges Bestehen.

18. Der Bundesrat wählt den Alkoholdirektor Millie zum internationalen Finanzinspektor von Kreta.

18. Prof. Jean de Rougemont von der faculté libre de théologie in Neuenburg stirbt aus Erschöpfung bei einer Besteigung der Jungfrau.

19. Limpach feiert den vor 100 Jahren erfolgten Neubau seiner Kirche.

24. Im Löttschbergtunnel bei Randersteg bricht um 3¹/₂ Uhr morgens eine gewaltige Geshiebes- und Wassermasse gerade unter dem Flußlauf der Rander im Gasterntal bei M. 2675 in den Stollen und verschüttet 24 Arbeiter (Italiener) und 2 Pferde.

24. Am Wetterhorn stürzen die führerlosen Touristen Grimmeisen und Holder aus Bayern zu Tode.

25. Der Appellations- und Kassationshof beschließt die Revision des Affisemurteils gegen Gurtner.

25./26. Die neue Konfordiahütte südlich der Jungfrau wird eingeweiht.

25.—27. Kant. Musikfest in Bruntrut unter Ausführung eines Festspiels des Dr. G. Sauterin in Münster.

27. Die Eröffnung des Wetterhornaufzuges, der 420 m Höhe hat, findet statt.

27. † in Herzogenbuchsee Redakteur Ulrich Dürrenmatt, geb. 20. April 1849, 1868 Primarlehrer, zuerst in Rüschegg, dann in der Lorraine, Progymnasiallehrer in Delsberg 1873—75, Kantonschullehrer in Frauenfeld 1875 und 76, Prog.-Lehrer in Thun 1876—80, wo er aus einem Radikalen zum Konservativen wurde. Im Herbst übernahm er die Leitung der von einem stadtbernischen konservativen Konsortium gekauften, früher radikalen „Berner Volkszeitung“, die zum Kampfblatt wurde. Seit 1891 war er Präsident der bern. Volkspartei, seit 1886 Großrat und seit 1902 Nationalrat. Hestiger Politiker, guter Redner, trefflicher Dialektdichter.

Am Grabe sprechen Nat.=Nat. Heinrich Scherrer, Reg.=Nat. Burren, Großrat Requinot, alt Großrat Knuchel und Notar Kohli. („Bund“ Nr. 350, 354, „B. Tagbl.“ Nr. 352, 354, 359).

29. Eine Felsprengung bei Randersteg, wobei 3000 Kilo Sprengpulver verwendet werden, hat eine gewaltige Wirkung.

30. † Charles Brugger, von Bern, Sekretär des eidg. Befestigungsbureaus, geb. 1861.

31. Am Gabelhorn bei Zermatt verunglückten Pfarrer Albert Hürner von Gadmern, Pfarrer Wolff aus Sennheim und Stud. phil. Hählen von Wädenswil. (Vgl. „Bund“ Nr. 365, 371.) Hürner, geb. 1862, war 1887—99 Pfarrer in St. Stephan, 1901—5 Pfarrer in Lauenen und seit 1906 in Gadmern.

Ende. Bis in den Dezember hinein kommen in der Riesgrube auf dem Hoßfelde vor dem Engimeistergut römische

Altertümer zum Vorschein, welche Direktor Wiedmer sorgsam sammelt. („Bund“ Nr. 378).

— Die städtische Feuerwehr erhält einen Elektro-Rüstwagen. („Bund“ Nr. 364).

August.

1. Die kleine Schanze, die Bundeshäuser und das Schänzli sind zur Bundesfeier festlich beleuchtet; die Fernsicht ist etwas behindert.

2. Bei der Springkonkurrenz für Offiziere der Kav. Rekrutenschule I stürzt Oberlt. W. Heer v. Zürich und stirbt.

3. Die Münster-Solothurn-Bahn wird eingeweiht.

4. Das neue Schulhaus in Eggwil wird der Gemeinde übergeben.

9. In Muri brennt das Armenhaus im Bodenacker nieder.

9. † Walter (Wölflin) Hohl, Fürsprech und Journalist, geb. 1867 („Bund“ Nr. 375, 376).

10. † Niklaus Schüpbach, Wirt im Rütihubelbad, 61 Jahre alt.

12. † Dr. med. Jakob Kummer, gew. Arzt in Narwangen und Korpsarzt, geb. 1834, wohnte seit 1896 in Bern, wo er sich wohlthätigen und religiösen Werken widmete. („B. Tagblatt“ Nr. 383).

11.—15. Ehr- und Freischießen in Meiringen.

13. Die Direktion des Innern erstattet einen Bericht über die mißliche Lage der Uhrenindustrie im Jura.

14. Im Orgelkonzert tritt der Violinist F. Frowein aus Amsterdam auf.

14. Einer der Diebe der Banque du Jura in Delsberg, Emil Civelli, der Fr. 17000 entwendet hat, wird in Alexandrien verhaftet.

18. † An den Folgen eines am 14. erlittenen Schlaganfalls Obergerichtspräsident Dr. Rud. Leuenberger, geb. 1830, Fürsprech in Burgdorf 1854—60, Bezirksprokurator

des Mittellandes 1860—63, Oberrichter 1865—73 und Präsident dieser Behörde seit 1875, Nationalrat 1875—1887, ein gewissenhafter Richter.

An der Trauerfeier in der Pauluskirche sprechen Pfr. Nyser, Dr. Bützberger, Vizepräsident des Obergerichts, und Regierungspräsident Simonin und am Grabe Fürsprech Dr. Rüfenacht. („Bund“ Nr. 391, 388, 397. „B. Tagbl.“ Nr. 391.)

20. Die Zeltmission, welche seit einiger Zeit unter einem großen Zelt auf dem Spitalacker stattfindet, wird in einem Artikel des „Bund“ namentlich wegen eines Vortrages von J. Vetter über „Die Sünden der Nacht und ihre Folgen“ angegriffen. („Bund“ Nr. 392, 398, 403, 404. „B. Tagblatt“ Nr. 399.)

23. Die von Architekt Sndermühle erbaute geschmackvolle Inselkapelle wird eingeweiht.

23. In Interlaken wird die neue katholische Kirche eingeweiht.

23. Die franzöf. Kirchgemeinde wählt mit 95 St. zum Pfarrer Ch. Willeumier, z. Z. in Tramelan, nachdem die Stelle auszuschreiben beschlossen worden war.

29/30. In Langental internationale Hundeaussstellung zum 25. Jubiläum der schweiz. kynologischen Gesellschaft.

25.—27. Jahresfest der evangel. Gesellschaft.

29.—31. III. Interkant. Ziegenmarkt mit Schau und Prämiiierung in Bern-Ostermundigen.

30. In Biel wird als Großrat der Sozialist Nyser mit 1817 St. gegen den Gemeinderat Jordi-Rocher, der 1764 St. erhält, gewählt.

30. bis 27. Sept. Oberaargauisch-emmentalische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Burgdorf.

Aug. 30. Dr. H. Altherr, der seit 1. Januar Redakteur des „Tagblattes“ von Thun war, verläßt die Stelle.

S e p t e m b e r.

1. Ausstellung von Aquarellen des Malers Eduard Boß im Kunstmuseum.

3. Am Bau der neuen Bahn nach Wengen werden 2 Italiener durch einen Sprengschuß getötet.

5. Infolge heftigen Anschwellens des Schwarzwassers und der Senfe kommen der Bundesweibel D. Eschler und sein Sohn, die auf einer Exkursion begriffen waren, um. Die Sennetalbahn ist „in der Bärenklaue“ unterbrochen.

5. Der Rabattverein Bern gibt das „Berneſe Geſchäftsblatt“ als Kampforgan für die Interellen des Bürgerthums heraus.

6. Der Luſtſchiffer Spelterini ſteigt mit ſeinem Ballon von der Höhematte in Interlaken auf, überfliegt Berner- und Walliſeralpen und ſteigt im Challanttal auf der Südſeite des Monte Roſa glücklich nieder.

6. Am mittelländiſchen Hornuſſerfeſt auf dem Beundenfeld ſpielen 36 Geſellſchaften zu gleicher Zeit.

7. † in Thun Kreisförſter Alois Benoit.

10. Konzert der Violiniſtin Stefi Geſner aus Budapeſt in der franzöſ. Kirche.

11. In Biel wird für den zurücktretenden langjähri gen Vertreter Dr. E. Bähler Fürſprech A. Moll mit 445 Stimmen als Nationalrat zu portieren beſchloſſen. Kaufmann Jordi-Rocher erhält 144 St. und demiffioniert inſolgedeffen als Gemeinderat.

12. Es herrſcht winterliches Wetter. Am 13. fällt der Schnee in den Bergen biſ tief hinunter.

13. Brände äſchern das Gut Birchi und das Burri gut bei Kirchlindach und ein Haus bei der Neubrücke ein.

14.—22. Der Große Rat behandelt den Staatsverwaltungsberricht, das Geſetz über die kant. techniſchen Schulen, das Notariatsgeſetz, verweigert z. Z. noch eine Nachſubvention an die Weißenſteinbahn, wählt den Staatsanwalt Trüffel

zum Obergerichter und Dr. Bützberger zum Präsidenten des Obergerichts.

Am 14. Großratsabend des Männerchors auf dem Schänzli.

14. Ziehung der I. Serie der Stadttheaterlotterie.

15. Das Stadttheater eröffnet unter Direktor Benno Köbke seine Spielsaison mit Calderons: „Das Leben ein Traum“.

16. Nach 32 Wochen endigt der Schreinerstreik mit dem Siege der Meister.

18. Der Stadtrat beschließt nach den Anträgen des Gemeinderates und seiner Kommission die Erhaltung der Fassade und Umbau des alten historischen Museums mit 40 gegen 14 St.

18. Gegenüber Stadtpräsident Steiger wird in einer freis. Delegiertenversammlung der Stadt Großrat Scheidegger zum Nationalratskandidat bestimmt.

18. Prof. Heß-Küetschi beendet die Orgelkonzerte. Heute wirken mit der Uebeschi-Chor und Frau L. Estermann. Im Konzert vom 14. wirkte mit die Sopranistin Fanny Steiger, am 7. Dora Franke, Altistin, am 31. Aug. Clara v. Waldkirch, am 24. Aug. Elisab. Lauterburg aus Langnau.

19. Im Bernerhof findet eine von der englischen Gesandtschaft arrangierte musikalisch-litterarische Darbietung statt, deren Ertrag z. T. dem Fonds für Erstellung eines Glasgemäldes in der englischen Kirche zukommt. Konzertmeister Pecsi, Frä. Bonham, Frau Hügli und Fr. Charlot Straßer wirken mit.

20. † in Oberburg Redakteur Gottfr. Flückiger, geb. 1861 in Oberburg, Primarlehrer daselbst 1880—1792, dann Redakteur der „Bern. Blätter f. Landwirtschaft“, jetzt „Schweizerbauer“, Sekretär der ökonomischen Gesellschaft 1890—1907. „Bund“ 446, 453.

20.—27. Gartenbauausstellung in Burgdorf.

20. Die Bettagskollekte kommt dem Kapellenbau zu Miécourt zu. — Bettagskonzert in der Mägeli-Kapelle z. G. der evangel. Minorität der obern Gemeinde.

21.—15. Okt. Porträtausstellung der Sektion Bern Schweiz. Maler und Bildhauer im Kunstmuseum.

22. Im Münster wird in der einstigen St. Antonius Kapelle die Grabtafel und das Grab des 1423 verstorbenen alt Schultheißen Peter v. Krauchtal entdeckt. Das mit einem Kalkguß bedeckte Skelett hatte gar keine Beigaben.

23. Der kant. bernische Pfarrverein behandelt in Burgdorf das Thema „Die Zeitströmung in der modernen Belletristik und ihr Einfluß auf die pfarramtliche Wirksamkeit“.

24. Adolphe Borschke, Pianist, gibt ein Konzert in der franzöf. Kirche.

24. † Dr. jur. Georg von Benoit, geb. am 23. April 1841; er machte Studien in Bern und in Berlin; eifriger Musiker, sehr tätig für gemeinnützige und philanthropische Zwecke, namentlich widmete er sich seit 1896 der Propaganda gegen das Fluchen. („B. Tagbl.“ Nr. 456).

27. Die Sekundarschule in Langenthal feiert ihr 75-jähriges Bestehen, diejenige von Interlaken das 50jährige Bestehen.

27. † in Marburg Prof. Dr. Zumstein, geb. in Wiedlisbach 1861, Professor.

28.—8. Okt. Bundesversammlung. Beratung der Kranken- und Unfallversicherung etc.

28.—10. Okt. Wiederholungskurs und Brigademanöver der III. Div. Einzug von $\frac{3}{4}$ der Div. in Bern am 9.

29. Sarah Bernhardt und ihre Gesellschaft geben im Stadttheater Les Bouffons.

29. † in Interlaken Jos. Hofweber, seit 1885 Besitzer der bayr. Brauerei in Interlaken und des Hotels Bavaria und seit 1890 auch der Brauerei Reichenbach.

30. Der Präsident der Generaldirektion der schweiz. Bundesbahnen, Plaz. Weißenbach, gibt seine Demission ein, die indessen, Dank den Bemühungen des Bundesrates, in suspenso bleibt.

O k t o b e r.

4. An der 7. Jahresversammlung der schweizer. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen spricht Prof. G. Bachmann über „Neue Wege der handelswissenschaftlichen Forschung und des handelswissenschaftlichen Studiums“.

6. Im Palmensaal konzertiert das Flonzaley-Quartett.

10. und 11. Die Jahresversammlung des schweiz. Lehrervereins in Langenthal beschäftigt sich neben anderem mit den Fragen des Kinderschutzes und der Jugendfürsorge.

10./11. Etwa um 2 Uhr in der Nacht brennen das Wohnhaus und die Scheune des Brunnergutes auf dem Spitalacker infolge Brandstiftung ab. Das Gut war im Sept. um Fr. 1,100,000 an eine Gesellschaft veräußert worden.

11. In Bözingen findet die Einweihung eines Denkmals (Stein mit Bronzerelief) für den verstorbenen Bundesrichter Dr. Herm. Lienhard statt.

11. Pferderennen in Bern bei idealem Rennwetter.

14. Nach 73stündiger Fahrt mit dem Ballon „Helvetia“ am Gordon-Bennet-Rennen der Lüfte von Berlin aus landen Oberst Schaeck und Oberleut. Messner bei Ersholmen in Norwegen und erringen damit den ersten Preis.

14.—17. Das Amtsgericht beurteilt die Ausschreitungen anlässlich des Schreinerstreiks vom 25. Febr. und 9. März. Wegen Mangel an Beweisen werden sämtliche 22 Angeklagte freigesprochen.

15. und 16. Das vom Bildhauer Hugo Siegwart geschaffene Denkmal Albrecht v. Hallers wird eingeweiht. Am Donnerstag Nachmittag findet in der Aula eine Festsetzung der historischen, der medizinisch-chirurgischen und

der naturforschenden Gesellschaft statt, an welcher Festreden halten der neue Rektor Prof. Tschirch, Prof. R. Steck Prof. E. Fischer und Prof. Kronecker. Die Vertreter fremder Universitäten und gelehrter Gesellschaften überreichen Adressen.

Am Freitag begibt sich um $1/2$ 10 Uhr ein großer Festzug von der Bundesgasse durch die Stadt nach der großen Schanze, wo Rektor Tschirch nach einer eingehenden Rede das Denkmal im Auftrage des Denkmal-Komitees der Regierung übergibt.

Nachdem die von Dr. Munzinger komponierte Festkantate gesungen ist, übernimmt Reg.-Rat Dr. Gobat, Stellvertreter des Direktors des Unterrichtswesens, das Standbild mit einer Rede über Haller als Staatsmann.

Am Bankett im „Bernerhof,“ das 200 Festteilnehmer vereinigt, sprechen Bundesrat Müller, Reg.-Präsident Simonin, Stadtpräsident Steiger, Prof. Tschirch, Herr de Haller, Prof. Grützner, Prof. Vetter, Dr. Huber.

Die studentische Feier am Abend besteht aus Fackelzug und Kommerz im Kornhauskeller.

16. † in Biel Fürsprecher C. Rud. Hoffmann, geb. 1836, Fürsprech 1862, Gerichtspräsident in Biel, 1863—66, seither vielgesuchter Anwalt.

18.—22. Nov. Ausstellung von Werken der freien schweiz. Künstlervereinigung (Sezession) im Kunstmuseum.

18. Das von der ökonomischen Gesellschaft zu Ehren des Dr. J. Rud. Schneider und des Ingenieurs La Nicca (Obelisk mit Büste des erstern und Reliefbild des letztern) in Nidau errichtete Denkmal wird eingeweiht. („Bund“ Nr. 495/96).

19. Abends brennt das Bauerngut Fischrain bei Worblaufen nieder.

19. In dem neuerstellten Krematorium auf dem Bremgartenkirchhof findet die amtliche Kollaudation statt. Architekt war der verstorbene D. Lutstorf.

22. Konzert mit Orchester des Cellisten Pablo Casals in der franzöf. Kirche.

22. † Ludwig Frey, Vizedirektor des eidg. Versicherungsamtes, von Härkingen (Solothurn), geb. 1842.

23. Prof. Dr. Z. Faberg wird zum ordentl. Professor für romanische Philologie befördert.

23. Der Bundesrat genehmigt das Entlassungsgesuch der Dr. Joh. Bernoulli, Bibliothekars der eidg. Landesbibliothek.

24.—30. Ausstellung von Chrysanthemen in der Reitschule.

25. Der Bundesbeschluß über die Nutzbarmachung der Wasserkräfte und über die Fortleitung und die Abgabe elektr. Energie wird mit 304924 gegen 56237 St. angenommen (im Kt. Bern mit 40041 gegen 8077 St.).

Die Nationalratswahlen ergeben im Oberland (Reg.=Kant Nitschard 6672 St., S. Scherz 3572). Emmental und Jura-Süd (Robin 1317, Knyser Soz. 1485 St.) und Jura-Nord (allerdings für Simonin im 2. Wahlgang, Val. Schmidlin im 1. Wahlgang 341 St.) Bestätigung der bisherigen. Im Mittelland geht die bürgerliche Liste durch: Wyß mit 7856, Scheidegger mit 6940 St. bei einem absoluten Mehr von 6777 St. (G. Müller erhält 6106, D. Schneeberger 5105 St.) Im Oberaargau bleiben in Stichwahl Dr. Dürrenmatt mit 2065, Dr. Rickli, Soz. m. 4209 und Oberst A. Roth m. 3386 St. Im Seeland ist Fürspr. A. Moll mit 6214 St. gewählt gegen Keimann mit 3951 St.

25. Gemeindeabstimmung. Für die Vorlage betr. Umbau des alten historischen Museums fallen 3099 Ja und 5122 Nein. Die Vorlage betr. Erhöhung der Gemeinderatsbesoldungen wird mit 4718 gegen 3496 St. angenommen. Eine lebhaftere Agitation für die erste Vorlage ist vorangegangen, und doch hat die Gemeinde zum guten Teil aus ganz unsachlichen unzutreffenden Gründen die von

den Sachverständigen so warm befürwortete Erhaltung des architektonischen Juwels verworfen.

25. In der franzöf. Kirche spricht Missionar Limbach von Zürich im Auftrage des „Bundes vom weißen Kreuz“ über „die Sünde wider den Leib.“

26. Die Musikgesellschaft eröffnet ihre Abonnements-Konzerte unter Mitwirkung der Sopranistin Frau Valborg Svärdström-Verbeck.

26. † Regierungsrat Joh. Nitschard nach langer Krankheit. Er wurde am 10. Jan. 1845 geboren, studierte in Bern, Gießen und Berlin, war Fürsprech in Interlaken 1869—73, 1871—73 und 83—93 Großrat, 1873—78 Regierungsrat und als solcher Direktor des Unterrichtswesens, von 1878—91 Fürsprech in Thun, 1893 wieder Regierungsrat und bis 1906 Direktor des Armen- und Kirchenwesens, seit 1906 Direktor des Unterrichtswesens. 1873—82, 1902—08 Nationalrat, 1894—1902 Ständerrat, Schöpfer des Armengesetzes von 1897, des Besoldungsgesetzes für Primarlehrer von 1875 und der Vorlage für denselben Zweck von 1908. Ein fortschrittlicher idealgesinnter Staatsmann, wirkungsvoller Redner, ein charakterfester, herzensguter Mann von ächter Bernerart. „Bund“, Nr. 506, 8, „B. Tagbl.“ Nr. 509.

26. † in Saanen der Arzt E. Teuscher, als Arzt, als Schütze und Musiker in weiten Kreisen geachtet.

26. † In Biel Fürsprech Theodor Arn, 34 Jahre alt.

27., 28. Bazar der Basler Frauenmission im Palmensaal.

27. † in Thurnen der dortige Pfarrer Otto Güder, geb. 4. April 1847 in Biel; seit 1873 bekleidete er das Pfarramt in Th. („B. Tagbl.“ Nr. 520).

30. Für den demissionierenden Dr. J. Winkler wird zum Direktor des Zentralamtes für den internat. Eisenbahntransport Bundesrichter Dr. Hans Weber gewählt.

30. Im Stadttheater findet die Uraufführung der Oper „Högnis letzte Heerfahrt“, von P. Faßbänder in Luzern, mit schönem Erfolg statt.

31. Staatsanwalt des Mittellandes wird Gerichtspräsident F. Langhans.

31. Dr. Bannod-Gobat P. D. hält seine Antrittsvorlesung über Schulhygiene.

31. Im Hotel Pfistern findet ein Bazar des gemeinnützigen Frauenvereins z. G. der Säuglingsfürsorge «Goutte de lait» statt.
